# Gemeinsam Kindern das Leben retten



SEPTEMBER 2020

#### INHALT:

Seite 2-3:

- Aus unserer Beratung Von der Kunst, die zweite Geige zu spielen

- Zeugnis: Nichts bereitete mich vor Seite 5:

- Liebe, die Leben rettet
- Selbstdenker
- Augenöffner

Seite 6:

- Ein Gedicht für meinen Opa
- Gott aber ... von Ella Gassert

Das Wort "sein" bedeutet im Deutschen beides: Dasein und Ihmgehören.

Franz Kafka



Crebe Frenude,

45 Millionen lebendige männliche Küken werden in Deutschland jährlich geschreddert und vergast – damit soll ab 2022 endlich Schluss sein. "Das Töten von Eintagsküken ist ethisch nicht vertretbar" betonte Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU). Ab 2024 soll das Tötungsverbot dann auch auf Hühnerembryonen nach dem 6. Bruttag ausgeweitet werden. "Wir dürfen nicht vergessen, dass auch ungeschlüpfte Küken ab dem 7. Tag Schmerzen fühlen können", mit diesen Worten kommentierte Renate Künast von den Grünen den bevorstehenden Ausstieg aus dem Kükentöten in Deutschland als "überfällig".

Wir geben Klöckner und Künast darin recht und fordern beide Politikerinnen auf, sich konsequenterweise auch für den längst überfälligen Ausstieg aus dem Abtreibungsgeschehen und für das Lebensrecht der bedrohten ungeborenen Kinder starkzumachen, deren Tötung ethisch absolut nicht vertretbar ist und die schon lange vor der 12. Schwangerschaftswoche Schmerz empfinden.

Sogar der dezidierte Abtreibungsbefürworter Prof. Stuart Derbyshire, Berater des weltweit größten Abtreibers Planned Parenthood, gibt mittlerweile aufgrund seiner wissenschaftlichen Forschung zu, dass Ungeborene bereits zu einem frühen Zeitpunkt "etwas wie Schmerz" empfinden. 2006 hatte er dies noch kategorisch in Abrede gestellt. Diese Erkenntnis änderte (noch) nichts an seiner grundsätzlichen Befürwortung der Abtreibung. Anstatt sich gegen das Töten auszusprechen, plädiert er für Schmerzmittel für das ungeborene Kind und hält es für "moralische Rücksichtslosigkeit", der Mutter das Schmerzempfinden ihres ungeborenen Babys zu verheimlichen. Immerhin. Möge der Herr des Lebens auch Stuart Derbyshire die Augen öffnen, wie Er es bei der leitenden Planned-Parenthood-Mitarbeiterin Abby Johnson getan hat (siehe Seite 4)

Seriösen Wissenschaftlern gelang es im Jahr 2017, die Nervenstrukturen Ungeborener bereits ab der 7. Schwangerschaftswoche aufzuzeigen.

Junge tapfere Lebensrechtler ließen sich auch durch Corona nicht stoppen und marschierten bei der diesjährigen Pro Life Tour 3 Wochen lang, 350 Kilometer weit, durch 4 Staaten von Bregenz bis Freiburg im Breisgau, um Zeugnis abzulegen für das Lebensrecht aller Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod.

Chaoten der linksextremen Antifa, die Schlägertruppe der Abtreibungslobby, verübten mehrere Angriffe auf die Jugendlichen, versuchten vergeblich, diese durch Blockade, primitive Schreichöre und Sachbeschädigung einzuschüchtern. Übrigens Antifa (und hier schließt sich der Kreis): Vor wenigen Monaten hat die Grüne Renate Künast gefordert, dass diese endlich finanziell und verlässlich mit Steuergeldern gefördert werden solle ...

Liebe Freunde, wir danken Ihnen sehr für Ihre so zahlreichen Schreiben an das Landgericht Heidelberg, die ordentlich Staub aufgewirbelt haben! Wir werden bei nächster Gelegenheit prüfen, ob das skandalöse Plakat noch hängt und Sie auf dem Laufenden

Haben Sie von Herzen Dank dafür, dass Sie nicht müde werden, auf vielfältige Weise für die ungeborenen Kinder einzutreten!

Fridolin Mall



wei Schwestern, Ariane (41) und Elisa (29), beide unverheiratet, leben im gleichen Mietshausblock, brauchen einander und "hassen" einander. Die 29-Jährige ist schwanger, beide wollen das Kind abtreiben lassen, legen dabei großen Wert darauf, dass sie DAS aus jeweils anderen Gründen wollen. Der Kindesvater spielt nach Aussage der Schwestern "keine Rolle".

# Die letzten Stunden der Gespräche

In Arianes Wohnung (warum bei ihr?) sitzen wir uns zu dritt gegenüber. Seit 4 ½ Stunden. Alle meine Versöhnungsversuche waren bisher vergeblich. Oberflächlich gesehen schien zwar bereits eine friedlichere Stimmung zu herrschen – die wurde allerdings immer wieder durch gegenseitige heftige Spitzen vergiftet ...

Immer klarer trat zutage: Hier muss es um ganz andere Hintergründe gehen, als die mir servierten.

# Die tragische Familiengeschichte

Elisa war das unerwartete Nesthäkchen, auf deren Ankunft sich alle freuten, auch die große Schwester Ariane. Unerwartet brutal schlug das Schicksal zu, als auf dem Heimweg von der Geburtsklinik ein betrunkener Lastwagenfahrer die Mutter tötete, indem er direkt in die Beifahrerseite raste. Der Va-

ter und das Baby Elisa überlebten. Dieses furchtbare Unglück war jedoch "nur" die erste Katastrophe, der die zweite folgte, als Elisa ca. 12 Jahre alt war: Der Vater versuchte, Haushalt, Kindererziehung und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bekommen, Nachbarinnen halfen aus, so gut es ging. Dann machte seine Firma pleite – er beging Selbstmord. Da war Ariane 24 Jahre alt, Friseurin und hatte "eigentlich geplant, von zu Hause auszuziehen und auf eigenen Füßen zu stehen."

Sie weinte viel über diese unerbittliche Härte des Lebens: "Statt endlich mein eigenes Leben zu leben, musste ich mich um Elisa kümmern und das ging die ersten 4-5 Jahre im Großen und Ganzen auch gut. Schwierig wurde es, als Elisa unbedingt Abitur machen wollte, und noch nicht bereit war, zum gemeinsamen Einkommen etwas beizutragen!" Ariane biss deshalb erneut die Zähne zusammen, ihr kleines Gehalt musste für beide reichen und für den Unterhalt des kleinen Elternhauses. "Irgendwie ging das", sagte sie – und dann hatte Elisa mit 19 Jahren und dem bitter erkauften Abitur in der Tasche "plötzlich keine Lust mehr, zu studieren und auch keine Lust, eine Lehre zu beginnen!" Stattdessen "schleppte sie einen Freund nach dem anderen" ab, versuchte sich auch eine Zeitlang in Drogen, gab das aber bald wieder auf. So ging das mehrere Jahre: Ariane schuftete, auch in Schwarzarbeit, Elisa lag ihr finanziell auf der Tasche, weil die Männer ihr nur ab und zu Geld zusteckten.

Schließlich kam es zu dritten Katastrophe: Das Elternhaus musste verkauft werden, Ariane mietete die Wohnung, in der wir heute sitzen. Und da es in der Wohnung mit den beiden Schwestern wegen der Männergeschichten Elisas nicht lange gut ging, wurde 2 Stockwerke darunter eine zweite, kleinere Wohnung für Elisa angemietet: Bezahlt von der großen Schwester natürlich und vom Rest des Verkaufs des Elternhauses

Unser Gespräch war festgefahren. Beide Schwestern gingen aufeinander los.

In 2 kurzen, jeweils 4-Augen-Gesprächen, erfuhr ich von der einen exakt das gleiche wie von der anderen: "Meine Schwester lügt, der kann man nicht vertrauen". Auf meine Nachfrage, worin deren Lüge besteht, höre ich ebenfalls exakt die gleiche Antwort: "Die tut nur so, sie ist in Wirklichkeit ganz anders!"

Jetzt hatten wir schon so vieles besprochen und traten immer noch auf der Stelle. In der Abtreibungsfrage konnten wir definitiv nicht weiterkommen, wenn das Schwestern-Verhältnis nicht auf neue Füße gestellt werden kann – und beide bemühten sich nach Kräften, genau das zu verhindern.

Nachdem das tragische Familienschicksal leider kein "Zusammenschweißen und Zusammenstehen" hervorbrachte ("das ist schon so lange her!"), versuchte ich es mit dem Thema des "ganz normalen Geschwister-Neides":

"Inwiefern treffe ich denn des Pudels Kern, wenn ich jeder von Ihnen vorhalte, dass sie mit ihrem eigenen Leben sehr unzufrieden ist und das Leben der jeweils anderen führen möchte?"

Überraschenderweise wirkte das, als hätte ein spitzer Nagel einen Luftballon getroffen:

"Ich (Ariane) habe auf alles im Leben verzichtet, damit wir ein normales Leben führen können und sie ihr Abitur machen kann und dann macht sie nichts anderes daraus, als mit dem einen und dann mit dem anderen – ich kann die Kerls gar nicht mehr zählen – ins Bett zu gehen. Jetzt hat sie das Kind bekommen und DAS muss weg! ICH will auch mal so in den Tag leben wie Elisa!"

"Ich (Elisa) find' es widerlich, dass ich Ariane immer gehorchen muss, NIE darf ich selber denken, immer weiß SIE alles besser! Ich spring auch bald vor den Zug, wie unser Vater – jedenfalls dann, wenn ich das Kind bekommen muss, spring ich vor den Zug. ICH will auch mal sagen, wo's langgeht und SIE soll gehorchen!"

Die jeweils andere Schwester schüttelte während dieser wütenden Ausbrüche nur entrüstet den Kopf.

Bevor sie sich gegenseitig die Augen auskratzten, hielten wir für beide sichtbar die wesentlichen Punkte auf unserem Flipchart fest:

- Enormer Neid, weil die Geschwister-Reihenfolge so ist, wie sie ist
- diese Reihenfolge ist NICHT änderbar
- Ariane: spielt die 1. Geige, sie IST Kapitän und bleibt es
- Elisa: spielt die 2. Geige, sie IST 1. Offizier und bleibt es
  - Ausnahme: sie ist dem Kind gegenüber Kapitän
- Verweigerung dieser Wirklichkeit führt in Streit und Krieg
- Rettung vorübergehend: 4 Wochen lang Rollen tauschen
  - Elisa beobachtet Ariane und muss immer wissen, was sie macht und ihr genau vorschreiben, was richtig und was falsch ist.
  - Ariane wird sich dagegen wehren und fordert stattdessen von Elisa Geld
- Ziel: Beide werden sehen, wie anstrengend die Rolle der anderen ist
  - Elisa entsetzt: "Woher soll ICH Geld für Ariane nehmen?" Tja, DAS muss sie sich überlegen: vielleicht im Supermarkt aushelfen?
  - Ariane empört: "Ich will kein Geld von der, das KANN ich nicht!"
- Nach 4 Wochen sollen beide wieder zurück in ihre echten Lebens-Rollen.

Es folgen heftige Diskussionen über Sinn und Unsinn dieses Planes – beiden wird klar, dass sie zwar die andere beneidet, aber nicht wirklich deren Rolle und Aufgaben übernehmen will.

#### Also Vorschlag zur Güte:

- · Volle Annahme der vorgegebenen Geschwister-Reihe
- die Wirklichkeit verändern zu wollen, ist dumm

#### Neues Etappen-Ziel:

Wir gehen davon aus, dass die Zukunft ihrer eigenen Dynamik folgt. Nach dieser schrecklichen Todesreihe in der Familie ist es falsch, ihrerseits willkürlich ein Familienmitglied zu töten (wir beschreiben das Tötungsprozedere).

- Es ist davon auszugehen, dass die Geburt Elisa verändern wird
- Sie braucht jedoch die Hilfe der großen Schwester

### Unsere Aufgabe:

Wir haben vieles über den Kindesvater gehört – mit ihm werden wir Verbindung aufnehmen. Ist es möglich, zwischen DIESEN beiden eine dauerhafte Ehe zu gründen – und dann die beiden Eheleute klären lassen, wer auf ihrem Lebensschiff Kapitän und wer 1. Offizier sein wird? Das schenkt der 29-jährigen Elisa eine neue Lebensrolle und auch Ariane, denn sie bekommt die Rolle der Tante und der Schwägerin. Der Streit über die 1. oder 2. Geige hat sich damit erledigt, muss aber von JEDER jeden Tag neu eingeübt werden. Jede darf täglich 50 Fehler machen, bevor der erste die Fehlerzählung beginnt.

Wir stützen beide so lange, bis das Familien-Mobile wieder in die Balance kommt.

#### Kosten:

Schwangerschaftskleidung/Babyausstattung/ Zahnarztkosten: 930,- € einmalig Möbel-Hilfe: 700,- € einmalig

evtl. Unterhaltshilfe: bis zu 300,- € monatlich (abhängig von den staatlichen Zuschüssen, die wir noch abklären)

#### ZEUGNIS

Abby Johnson

# Nichts bereitete mich vor ...

Abby Johnson, ehemalige Leiterin einer Abtreibungsklinik des weltgrößten Abtreibungsanbieters Planned Parenthood, hielt Ende August eine vielbeachtete Rede am Parteitag der Republikaner. Darin schildert sie, wie sie am College von Planned Parenthood als Freiwillige angeworben wurde. Später wurde ihr eine Vollzeitstelle angeboten, bis sie schließlich die Leitung der Klinik übernahm. Heute ist Abby Johnson eine der profiliertesten Sprecherinnen der Lebensrechtsbewegung in den USA. Johnson hat mit ihrem Mann acht Kinder; das jüngste haben sie adoptiert. Über den Wendepunkt in ihrem Leben berichtete Abby Johnson:

ch glaubte wirklich, ich würde Frauen helfen, aber 2009 änderten sich die Dinge drastisch. Im April wurde ich als Mitarbeiterin des Jahres von Planned Parenthood ausgezeichnet und zu ihrer jährlichen Gala eingeladen, bei der sie den Margaret-Sanger-Preis überreichen, der nach ihrer Gründerin benannt ist. Und Margaret Sanger war eine Rassistin, die an Eugenik glaubte. Ihr Ziel bei der Gründung von Planned Parenthood war die Ausrottung der Minderheitsbevölkerung. Heute befinden sich fast 80 Prozent der Abtreibungseinrichtungen von Planned Parenthood strategisch günstig in Minderheitenvierteln. Und jedes Jahr feiert Planned Parenthood seine rassistischen Wurzeln mit der Verleihung des Margaret-Sanger-Preises.

Später im August wies mir mein Vorgesetzter eine neue zu erfüllende Quote zu, eine Abtreibungsquote. Man erwartete von mir, dass ich doppelt so viele Abtreibungen verkaufen würde wie im Vorjahr. Als ich daraufhin das öffentliche Ziel von Planned Parenthood, die Zahl der Abtreibungen zu verringern, unterstrich, wurde ich zurechtgewiesen. Mir wurde gesagt, dass wir mit Abtreibung unser Geld verdienen. Aber der Wendepunkt kam einen Monat später, als ein Arzt mich bat, bei einem ultraschallgesteuerten Schwangerschaftsabbruch zu assistieren. Nichts bereitete mich auf das vor, was ich auf dem

Bildschirm sah. Ein ungeborenes Baby, das sich wehrt und verzweifelt versucht, den Bereich zu verlassen. Und ich werde nie vergessen, was der Arzt als nächstes sagte. 'Beam mich hoch, Scotty'. Das letzte, was ich sah, war ein Rückgrat, das sich im Mutterleib drehte, bevor es der Kraft des Soges erlag. Am 6. Oktober verließ ich die Klinik und blicke nur zurück, um mich daran zu erinnern, warum ich jetzt so leidenschaftlich für das Leben eintrete. Ich gründete und leite derzeit "And Then There Were None (ATTWN)" ("Und dann gab es keines mehr"), eine gemeinnützige Organisation, die fast 600 Abtreibungsarbeiterinnen und -arbeitern geholfen hat, die Branche zu verlassen\*. Für die meisten Menschen, die sich als Pro Life betrachten, ist Abtreibung abstrakt. Sie können sich die Barbarei nicht einmal vorstellen. Sie wissen nichts über die Produkte von Empfängniszentren und Abtreibungskliniken, in denen die Leichen von Säuglingen wieder zusammengesetzt werden, um sicherzustellen, dass nichts im Mutterleib zurückbleibt. Oder dass wir gescherzt haben und es die Stücke des Kinderzimmers genannt haben. Sehen Sie, für mich ist die Abtreibung real. Ich weiß, wie das klingt. Ich weiß, wie eine Abtreibung riecht. Wussten Sie, dass Abtreibung überhaupt einen Geruch hat? Ich war der Täter für diese Babys, für diese Frauen ...

\* Auch Tiqua e.V. hat bereits sehr vielen Ärzten, Beraterinnen und Angestellten im Gesundheitswesen geholfen, aus der Abtreibungsszene auszusteigen. Vgl. auch www.abtreibungsausstieg.org



# Der Film über Abby Johnson als DVD

bby Johnsons spannende Bekehrungsgeschichte wurde verfilmt. Der Film wurde in den USA trotz erheblicher Marketinghürden, heftigem medialen Gegenwind und Gewaltandrohungen durch Abtreibungsbefürworter zum großen Kino-Hit. Bereits am Eröffnungswochenende übertraf der Film mit Einspielergebnissen von mehr als 6 Mio Dollar die Erwartungen um das Doppelte.

Was aber viel wichtiger ist als der finanzielle Erfolg: Über 500 Mitarbeiter kündigten ihre Arbeitsstellen in Abtreibungskliniken, nachdem sie den Film gesehen hatten, und üben heute eine andere Tätigkeit aus.

Der 106-minütige Film "Unplanned" ist ab 16. Oktober im Handel als DVD oder Blu-Ray Disc erhältlich.



ab 16. Oktober



# Selbstdenker



Gender-Forscher lehnen die von Gott in die Schöpfung gelegte Zweigeschlechtlichkeit als rein soziale Konstruktion ab. Die Gender Studies (Genderstudien) dienen der Legitimierung der Politik des Gender Mainstreamings, die in Deutschland auch als Gleichstellungspolitik bezeichnet und massiv forciert wird. Dabei lassen sich folgende Postulate feststellen, die den geltenden Wissenschaftsnormen widersprechen:

- Basierend auf einer Identifikation mit den Erforschten solle eine "bewusste Parteilichkeit" an die Stelle des Prinzips der Wertfreiheit treten.
- Die Forschung solle der Befreiung unterdrückter Gruppen dienen. Die Bedürfnisse und Interessen der Frauen sollten Forschungsziele und Forschungsgegenstände bestimmen.
- 3. Frauenforschung solle sich an emanzipatorischen Aktionen beteiligen.
- 4. Die "Veränderung des Status Quo" sei zum "Ausgangspunkt wissenschaftlicher Erkenntnis" zu machen (…).
- 5. Die Auswahl der Forschungsgegenstände sei nicht an den Interessen der Wissenschaftlern zu orientieren, sondern müsse 'von den allgemeinen Zielen und den strategischen und taktischen Erfordernissen' der Frauenbewegung abhängig gemacht werden (...).
- Forschung solle zu einem Bewusstwerdungsprozess sowohl für die Forscherin als auch für die Erforschten werden, welche selbst ,zu forschenden Subjekten in einer befreienden Aktion' würden (...).
- Eine feministische Gesellschaftstheorie könne nur in der Teilnahme an den Kämpfen der Frauenbewegung entstehen.

https://www.i-daf.org/aktuelles/aktuelles-einzelansicht/archiv/2020/08/28/artikel/gender-studies-staatsfeminismus-stattwissenschaft.html



# Augenöffner

Prozent des **belgischen** Gesundheitspersonals sprechen sich für die **Tötung von Neugeborenen** mit einer *"ernsthaften (nicht-tödlichen) Behinderung"* aus. So das alarmierende Ergebnis einer Umfrage unter 117 belgischen Anästhesisten und Operationsgehilfen, das in der medizinischen Fachzeitschrift *Acta Obstetricia et Gynecologica Scandinavica* veröffentlicht wurde.

Der Begriff "ernsthafte (nicht-tödliche) Behinderung" wird zwar nicht näher definiert, aber eine ähnlich weitgefasste Formulierung hat in Großbritannien zur Abtreibung bis zur Geburt von Babies mit Down-Syndrom, Lippenspalte oder Klumpfuss geführt.

Die Befragung zeigt, dass die Akzeptanz der Euthanasie in Belgien nach 18 Jahren staatlicher
Legalisierung erschreckend gestiegen ist. Den Beleg für eine massive Korrumpierung des moralischen Empfindens und der Entwertung des menschlichen Lebens liefern die Zahlen:
Die Euthanasiefälle sind von 235 im Jahr 2003 auf 2.357 im Jahr 2018 angestiegen. Eine Steigerung um 903 Prozent in 15 Jahren.

Die Tötung ungeborener Kinder durch Abtreibung wurde 1990 erlaubt.

www.katholisches.info www.jesus.de



# Ein Gedicht für meinen Opa

von Lucia (6 Jahre)

Die Vögel zwitschern wunderbar, Ich geh hinaus, hip, hip, hurra.

Die Vögel haben Phantasie Sie zwitschern mit viel Energie.

Die Vögelein sind herzensfroh. Hali, hali, hali, hallo.



#### **IMPRESSUM**

Tiqua e.V.
Dreikreuzweg 60
69151 Neckargemünd
Tel. 06223 990245
aus dem Ausland +49 6223 990245
Fax 03212 1182390

eingetragen beim Amtsgericht Mannheim VR 333460 1. Vorsitzende: Sonja Dengler

Spendenkonto Deutschland Sparkasse Heidelberg IBAN: DE23 6725 0020 0009 2703 70 BIC: SOLADES1HDB

Spendenkonto Schweiz PostFinance

IBAN: CH47 0900 0000 6025 2808 9

**BIC: POFICHBEXXX** 

Tiqua e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig und wohltätig anerkannt und darf entsprechende Spendenbescheinigungen ausstellen.

Zum Schutz der Beteiligten wurden sämtliche Namen geändert. Nachdruck nur mit Genehmigung von Tiqua e.V.

Bilder: Pixabay: S.2 1041483; S.5 o Nikon-2110; S.6 r 921563; S.4 u Ashton Mullins auf Unsplash; S.4 o HazteOir.org auf Wikipedia; S.5 u YanLev auf iStock, S.6 l privat



Tränen kullerten meinem Sohn übers Gesicht. Schluchzend stand er mit seinem kaputten Lieblingsauto in der Hand vor mir. An solche Szenen aus der Zeit, als unsere Kinder noch klein waren, kann ich mich noch gut erinnern. "Wann kommt Papa nach Hause?", war in solchen Momenten dann die Standardfrage. "Am Abend, wenn wir Abendbrot essen, das weißt du doch", war dann meine Standardantwort. "Er muss aber jetzt heimkommen, denn er muss mein Auto jetzt 'paparieren"", sprudelte es aus dem Kindermund. Wenn ich protestierte und meine Zweifel darüber äußerte, ob das Auto überhaupt noch zu reparieren wäre, weil es ziemlich mitgenommen aussah, bekam ich stets die Auskunft: "Doch! Papa kann das. Er kann das ganz bestimmt wieder ganz machen!" Und in der Tat fand mein Mann meist für all diese kleinen oder größeren Blessuren eine Lösung. Unsere Kinder wurden so gut wie nie von seinen Fähigkeiten als "Paparierer" enttäuscht.

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen. (Sprüche 3, 5.6a)

Beim Lesen dieser Bibelstelle fiel mir das eben beschriebene Vertrauen unserer Kinder in ihren "Paparierer" wieder ein. Sie waren damals absolut davon überzeugt: Da, wo sie selbst an die Grenzen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten gekommen waren – und ihre Mama übrigens auch – da hatte ihr Papa immer doch noch einen Plan.

Unser menschlicher Verstand hat nicht für alles eine Lösung. Allein mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, mit Hilfe meines Verstandes, bin ich nicht immer in der Lage, sämtliche Herausforderungen des Lebens zu meistern. Ich werde immer wieder an Grenzen stoßen. Entscheidend ist aber, wie gehe ich dann mit Lebenslagen, die mir unüberwindbar und zu groß für mich erscheinen, um. Bin ich am Verzweifeln, weil ich mit meinem "Latein" am Ende bin? Und mir der Kopf vom vielen Grübeln schmerzt. Oder vertraue ich meinem Vater im Himmel, dass er jeden Weg ebnen kann? Dass er übernatürlich eingreifen kann. Dass er jede noch so ausweglose Situation "paparieren" kann. Ich brauche keine Angst davor zu haben, dass mein Verstand nicht für alles eine passende Lösung findet. Ich darf meinem Vater im Himmel vertrauen: Er kann immer und überall eingreifen.

Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt. (Epheser 3,20)